

Prof. Guido English

Conclusion – Gruppe 1

FEEDBACK

Übergreifende Beobachtung zur ersten Gruppe: Die vorgestellten Ideen zeigen eine gute Bandbreite von sehr konzeptionellen bis zu sehr konkreten Ansätzen. Was vielen noch fehlt, ist die Schärfung der eigentlichen Designfrage – also nicht nur was das Objekt kann, sondern für wen es gedacht ist, in welchem Kontext es funktioniert und welche spezifische Problemstellung es adressiert.

Die Diskussion hat gezeigt, dass die stärksten Ideen diejenigen sind, bei denen ein klarer, persönlicher Ausgangspunkt erkennbar ist – nicht ein abstraktes Prinzip, sondern eine konkrete Beobachtung aus dem Alltag. Das Thema Gemeinschaft durch Möbel, das bodennahe Sitzen als gesellige Praxis, das Sitzen vor der Haustür als niedrigschwelliger Ansatz – diese Ideen haben eine klare Verankerung.

Als nächster Schritt sollte jede/r versuchen, die Idee auf eine sehr konkrete Designfrage herunterzubrechen: Was genau soll das Objekt können, was vorhandene Lösungen nicht können?